

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 138 (1958)

Vereinsnachrichten: Union géographique internationale

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vorerwähnte Delegation berichtete eingehend über die Ergebnisse der XII. Vollversammlung. Anschließend nahm es eine Reihe von Vorträgen über das schweizerische Schaffen im Sektor der Radiowissenschaften entgegen. Ein administrativer Teil beschloß die arbeitsreiche Tagung. In Würdigung seiner Verdienste ernannte das Nationalkomitee den demissionierenden Präsidenten, Prof. Dr. h. c. F. Tank, zum Ehrenpräsidenten, und als sein Nachfolger im Amte wurde der Unterzeichnete gewählt.

Der Präsident: Dr. W. Gerber

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Im September 1957 wurde in Madrid und Barcelona der V. Internationale Kongreß der INQUA durchgeführt. Nebst einer großen Zahl von Vorträgen und Exkursionen fand ein «Symposium sur le carbone radioactif» und ein «Symposium sur la biogéographie de la Péninsule ibérique» statt.

R. F. Rutsch

9. Commission internationale des Tables de Constantes (sélectionnées)

La vitalité de cet organisme s'est manifestée au cours de l'année 1957 de plusieurs manières.

Le Comité permanent s'est réuni plusieurs fois à Paris pour fixer le programme et étudier toutes les questions importantes qui se sont posées. La Commission internationale s'est réunie en juillet à l'occasion du Congrès de l'Union internationale de chimie. Elle a décidé que la Commission de gestion ainsi que le Comité permanent seraient dissous tandis qu'un Comité de direction devrait être constitué, ce qui a été fait en automne. Le Centre américain a subi un remaniement profond et il ne fait pas de doute que la nouvelle organisation va contribuer d'une manière efficace à la publication des Tables de constantes. Le Centre européen a publié un volume sur les constantes sélectionnées relatives au diamagnétisme, paramagnétisme et relaxation paramagnétique. Des liaisons ont été établies avec des commissions internationales qui sélectionnent, dans les meilleures conditions, les constantes dans des domaines bien définis. Il y a lieu de signaler également que le Centre européen commence à utiliser des techniques de reproduction plus économiques que l'impression typographique.

Prof. Ch. Haenny

10. Union géographique internationale

Mitglieder. Die UGI zählt heute 48 Mitglied-Länder.

Kommissionen. Die wissenschaftlichen Kommissionen der UGI bearbeiten folgende Gebiete und Fragen: Medizinische Geographie, Periglazial-Morphologie, Inventar der Welt-Bodennutzung, Bibliographie

alter Karten, Trockenzonen, Karstphänomene, Erosionsniveaux und Einebnungsflächen rings um den Atlantik, Klassifikation geographischer und kartographischer Publikationen, Hang-Entwicklung, Küstensedimentation, Schulunterricht in Geographie, Angewandte Geomorphologie, Bevölkerungskarte der Welt, Feucht-tropische Zonen.

Kongresse. Neben zahlreichen internationalen Zusammenkünften, welche von den einzelnen Kommissionen organisiert wurden, verdient vor allem die vom japanischen Nationalkomitee unter den Auspizien der UGI veranstaltete «I.G.U. Regional Conference of Japan, 1957» Erwähnung. Sie fand vom 28. August bis 3. September 1957 in Tokio und Tenri (Nara) statt und vereinigte rund 500, darunter 83 nichtjapanische Teilnehmer aus insgesamt 20 verschiedenen Staaten. Exkursionen wurden vor und nach dem Kongreß in die verschiedenen Landesteile von Japan veranstaltet.

Publikationen. Die UGI publiziert zweimal jährlich ein Mitteilungsblatt – «Newsletter» –, welches von Geographen und geographischen Instituten gratis durch das Schweizerische Nationalkomitee bezogen werden kann. 1957 erschienen unter anderm die Verzeichnisse aller Nationalkomitees und der wissenschaftlichen Kommissionen der UGI. Die erste Ausgabe des Jahrgangs 1958 enthielt das erste Zirkular für den nächsten Internationalen Geographenkongreß, welcher 1960 in den nordischen Ländern (Haupttagung in Stockholm) stattfinden wird; die zweite Ausgabe berichtet über die Regionalkonferenz in Japan und gibt ein Verzeichnis der UGI-Publikationen wieder. – Mit finanzieller Unterstützung von UGI und UNESCO erschienen ferner Vol. 61 (1954/55) der «Bibliographie Géographique Internationale» und Vol. 7 (1954/55) der «Bibliographie Cartographique Internationale».

11. Internationale Union für Kristallographie

Vom 10. bis 19. Juli 1957 fand in Montreal (Kanada) der 4. Internationale Kristallographenkongreß statt, an dem Prof. W. Nowacki (Bern) als schweizerischer Delegierter teilnahm. – Der Union gehören jetzt 22 Länder an; sie gibt die «Acta Crystallographica», «Structure Reports» und «International Tables» heraus.

Der Präsident der SMPG: *R. L. Parker*
Der Sekretär für die IUK: *W. Nowacki*

12. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Während das Physikalisch-Meteorologische Observatorium unter der Leitung von PD Dr. Walter Mörikofer im gewohnten Rahmen erfolgreich weiter arbeitete, blieb die medizinische Abteilung des Forschungsinstitutes geschlossen, worüber bereits im letzten Bericht referiert wurde.